

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



Der April im Rückblick



Man konnte schon fast von einem verfrühten Sommerbeginn sprechen: Dank prächtigem Wetter durften die Bürger von Lauda-Königshofen die Ostertage trotz der Beschränkungen durch das Coronavirus bei viel Sonnenschein verbringen. Die obigen Frühlings-Impressionen stammen aus Oberlauda und Oberbalbach. Währenddessen geht die Stadt Lauda-Königshofen weiterhin kreative

Wege: Bei der "Interaktiven Weinprobe" kann man sechs Weine aus Lauda-Königshofen genießen. Die edlen Rebensäfte werden im Internet von der badischen Weinkönigin Sina Erdrich und den jeweiligen Weinbaubetrieben vorgestellt. Mehr zu dieser außergewöhnlichen Aktion lesen Sie im aktuellen Newsletter.

► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

Interaktive Weinprobe

Am vergangenen Freitag fand die Premiere der "Interaktiven Weinprobe" statt. In den sozialen Medien wurde der Film mit hohem Zuspruch geteilt und kommentiert. Vor allem die authentische Moderation durch die Badische Weinkönigin Sina Erdrich kam sehr gut an.

Danke, Bürgermeister Thomas Maertens!

Nach 16 Jahren endet in der Nacht auf Sonntag die Amtszeit von Bürgermeister Thomas Maertens. Während dieser Zeit wurden etliche Projekte für die Bürgerschaft erfolgreich realisiert. In diesem Newsletter blicken wir auf die vielseitigen Verdienste des Stadtoberhauptes zurück.

Zum Abschied

Thomas Maertens

VERABSCHIEDUNG VON BÜRGERMEISTER THOMAS MAERTENS

Danke für 16 erfolgreiche Jahre!



Seit 2004 steht Thomas Maertens an der Spitze der Stadtverwaltung Lauda-Königshofen. In der Nacht von Samstag, 2. Mai auf Sonntag, 3. Mai 2020 endet die zweite Amtszeit des amtierenden Bürgermeisters, der die Geschichte der Stadt 16 Jahre lang entscheidend mitgeprägt hat. In dieser Zeit wurden gemeinsam mit dem Gemeinderat viele wegweisende Projekte auf den Weg gebracht, deren Vielzahl in diesem Newsletter aus Platzgründen verständlicherweise nicht dargestellt werden kann.

Auf den folgenden Seiten blicken wir daher – stellvertretend für die vielen abgeschlossenen Maßnahmen in allen zwölf Stadtteilen – auf einige ganz bestimmte Projekte zurück, die Thomas Maertens' erfolgreiches Wirken anschaulich dokumentieren sollen. Die Bildaufnahmen aus früheren Jahren sind mit aktuellen Entwicklungen verknüpft, sodass sich der Leser in die vorgestellten Projekte und ihren zeitlichen Verlauf besser vertiefen kann.

Der Abschied steht somit unter dem Motto: "Danke für 16 erfolgreiche Jahre!" – Alles Gute, Thomas Maertens!

Bilder rechts:

Amtseinführung von Bürgermeister Thomas Maertens (2004) mit seinen Amtsvorgängern Otmar Heirich (links) und Jürgen Ansel (rechts)

Erfolgreiche Wiederwahl (2012), mit Ehefrau Elke und dem damaligen Stadtrat Werner Keppner



Zum Abschied

Thomas Maertens



GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG ZUM I_PARK TAUBERFRANKEN Musterbeispiel für gelungene Konversion

"Das wirtschaftliche Konzept, die ehemalige Tauberfranken-Kaserne neu zu beleben, ist voll aufgegangen", bilanziert Bürgermeister Thomas Maertens anlässlich der jüngsten Gesellschafterversammlung des i_PARK TAUBERFRANKEN. Zum Abschied blickte der Erste Vorsitzende des Zweckverbandes Industriepark ob der Tauber, der 49 Prozent der Gesellschaftsanteile hält, auf die erfolgreiche Konversion zurück.

Das Erfolgskapitel i_PARK wurde kurz nach der Jahrtausendwende aufgeschlagen. Damals wollte die Stadt Lauda-Königshofen, nach Auflösung ihres Bundeswehrstandortes, die ehemalige Tauberfranken-Kaserne einer neuen Verwendung zuführen. Innerhalb des Zweckverbandes Industriepark ob der Tauber einigten sich die Städte Lauda-Königshofen und Grünsfeld, für diese Konversion der Kaserne in Zusammenarbeit mit privaten Investoren eine Entwicklungsgesellschaft zu gründen. "Ein großer Erfolg, wie sich heute herausstellt", betont Thomas Maertens mit Hinblick auf die enorme Kraftanstrengung.

Dank guter Überzeugungsarbeit sei es gelungen, bei den Investoren die Sympathie für den Standort im Tau-

bertal zu gewinnen und dadurch die vorhandenen Flächen zu revitalisieren. Als es darum ging, Ideen für die Neugestaltung des Kasernengeländes zu sammeln, fuhr das zu dieser Zeit neu gewählte Stadtoberhaupt zu zahlreichen Konversionstagungen in ganz Deutschland, um nach der richtigen Vorgehensweise zu suchen. Schnell war für ihn klar, dass es nur diese eine Methode gibt, die letztlich dann auch gewählt wurde. Im Rückblick berichtet Thomas Maertens: "Wir haben saniert, renoviert und



Zum Abschied

Thomas Maertens

vermietet. Aus der ehemaligen Luftwaffenkaserne wurde ein florierendes Unternehmen, das auch in Zukunft noch viel Freude bereiten wird. Es wirft gute Gewinne ab und hat sicherlich auch dazu beigetragen, nachhaltiges Vermögen zu schaffen." Im Zuge der Konversion seien mittlerweile alle früheren Kasernengebäude entweder renoviert oder abgebrochen worden, um Platz für Neubauten zu schaffen. Durch die Ansiedlung von Unternehmen entstanden bislang weit mehr als 500 Arbeitsplätze bei den über 30 ansässigen Firmen in voll vermieteten Gebäuden.

"Unsere Erwartungen von damals sind voll und ganz eingetroffen", bringt es Thomas Maertens auf den Punkt. "Wir leisten einen strukturellen Beitrag für das Leben im Mittleren Taubertal und können interessierten Betrieben sogar noch wenige verfügbare Restflächen anbieten – sowohl zum Verkauf als auch zur Pacht."

Wertschätzung für hohen persönlichen Einsatz

Zum Abschied drückten Joachim Markert (Bürgermeister der Stadt Grünsfeld und derzeit Zweiter Vorsitzender des Zweckverbandes Industriepark ob der Tauber) und Armin Kordmann, Geschäftsführer der i_Park GmbH & Co. KG, stellvertretend für die gesamte Gesellschaftervertretung dem Verbandsvorsitzenden große Anerkennung und Wertschätzung für die geleisteten Initiativen zur Konversion der Tauberfranken-Kaserne zum Industriepark ob der Tauber aus.

Heute bietet das rund 20 Hektar große Gelände der ehemaligen Tauberfranken-Kaserne optimale Voraussetzungen für innovative Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe aus den unterschiedlichsten Branchen. Umgeben von herrlicher Natur und dennoch zentral und stadtnah in Lauda gelegen, stehen moderne Büro- und Verwaltungsflächen von 15 qm bis 1.400 qm zur Verfügung, die je nach Bedarf angemietet und individuell erweitert werden können. Auch der Erwerb einzelner Gebäude mit den umliegenden Flächen ist möglich. Zum Innovationspark gehören auch verschiedene Seminar- und Veranstaltungsräume, die von allen Unternehmen und deren Mitarbeitern genutzt werden können. Die barrierefreie Haltestelle verfügt über ein Blindenleitsystem. Es ermöglicht sehbehinderten Menschen, sich mit Hilfe eines Blindenstocks selbstständig an der Haltestelle leichter zu bewegen.

Thomas Maertens: "Die Konversion der Tauberfranken-Kaserne hat einen wichtigen Grundstein für die wirtschaftlich sehr gute Situation gelegt, in der wir uns heute befinden. Unser Schuldenstand ist so niedrig wie seit 20 Jahren nicht mehr – das ist mitunter auch ein Erfolg des Industrieparks ob der Tauber!"



Vorher



2020



2019

Zum Abschied

Thomas Maertens



WEITERENTWICKLUNG DES BAHNGRUNDSTÜCKS

"Das Bahnareal war mir sehr wichtig!"

"Die Entwicklung des Bahnareals war mir während meiner gesamten Amtszeit ein wichtiges Anliegen. Nach zähen Verhandlungen, die sich über mehr als zehn Jahre erstreckten, neigt sich das Projekt demnächst seinem Ende entgegen", berichtet Thomas Maertens. Vor allem der Durchstich der Personenunterführung sei ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich der Abschluss der Maßnahme langsam abzeichne.

Die ca. 40 Meter lange Unterführung verbindet künftig die Tauberstraße mit dem Stadtkern, sodass dadurch gewissermaßen ein neuer Stadtteil entstehe. Der neue Durchlass ergibt in Verlängerung mit der vorhandenen Unterführung ein einheitliches Erscheinungsbild, wodurch das Bahnareal als Ganzes profitiert.

Nun soll mit der Weiterentwicklung des Bahnareals Ost fortgefahren werden. Dort werden ein Seniorenzentrum mit Pflegeheim und seniorengerechten Wohnungen sowie ein Therapiezentrum entstehen. Ferner beinhaltet das Bahnareal einen Park-And-Ride-Parkplatz mit Zufahrt von der Inselstraße sowie einen behindertengerechten Zugang zur Personenunterführung. Ebenfalls soll auch eine Toilettenanlage den Bahnhofsbereich

komplettieren. Ab Spätherbst 2021 ergänzen neue Fachmärkte und ein Gastronomiebetrieb mit Freisitzfläche das bisherige "Tauber-Center" in der Tauberstraße. Thomas Maertens: "Das neue Einkaufszentrum ist eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Lauda-Königshofen. Dabei werden mehr Arbeitsplätze entstehen als bislang dort vorhanden waren."

Bild unten: Kauf des Bahnareals von der Firma Aurelis beim Notar in Frankfurt am Main



Zum Abschied

Thomas hat den



KÖNIGSHÖFER MESSE IN ZEITEN VON CORONA

Wie geht es mit der Messe weiter?

Daran besteht kein Zweifel: Thomas Maertens hat das "Messe-Gen", das er oft als Erfolgsgeheimnis der Königshöfer Messe bezeichnete, auch selbst verinnerlicht. Das belegen die vielen schönen Messe-Impressionen aus den vergangenen 16 Jahren.

Mit Cindy Berger (vom legendären Schlagerduo "Cindy und Bert") stand er ebenso auf der Bühne wie mit Chris Roberts, Gotthilf Fischer, Bata Illic oder Tony Marshall. Wer weiß – vielleicht winkt nach der Pensionierung ja eine zweite Karriere als Schlagerlegende? Gewisse Entertainerqualitäten sind jedenfalls nicht von der Hand zu weisen. Aber Spaß beiseite: Die Königshöfer Messe in ihrem Gesamtgefüge voranzubringen war für Thomas Maertens seit jeher ein Herzensanliegen. Doch wie geht es in diesem Jahr angesichts des Coronavirus mit der nordbadischen Traditionsveranstaltung weiter?

Die Stadtverwaltung hält sich alle Optionen offen: Die Planungen laufen zum heutigen Zeitpunkt so weiter, dass wir die Königshöfer Messe vom 18. bis 27. September 2020 durchführen können. Für die Stadtverwaltung Lauda-Königshofen hat die Gesundheit aller Teilnehmer und Gäste oberste Priorität. Die Regierungen von Bund

und Ländern haben sich auf eine generelle Absage von Großveranstaltungen bis zum 31. August geeinigt. Da die Königshöfer Messe nicht in diesen Zeitraum fällt, sollten wir uns auch unserer Verantwortung für alle Schausteller, Markthändler und Gewerbetreibende bewusst sein und eine frühzeitige Absage vermeiden.

Bürgermeister Thomas Maertens ergänzt: "Wir verfolgen die gegenwärtigen Ereignisse sehr genau und wer-



2012

Zum Abschied

Thomas hat den



den uns an die gültige Rechtsverordnung der Landesregierung halten. Eine Entscheidung, die Königshöfer Messe frühzeitig abzusagen, ist aus unserer Sicht heute noch nicht gegeben."

Die Wiesn ist kein Vergleich

Einen Vergleich mit dem Münchner Oktoberfest, das jüngst abgesagt wurde, hält das Stadtoberhaupt für nicht gerechtfertigt: "Die Wiesn mit über 6 Mio. Besuchern aus der ganzen Welt ist mit dem größten tauberfränkischen Volksfest mit knapp 250.000 Besuchern nicht zu vergleichen. Das Oktoberfest und die Königshöfer Messe unterscheiden sich nicht nur in ihrer Größe, sondern auch in ihrer Struktur hinsichtlich Aufbau und Organisation, insbesondere der Bierzelte und der Feiermentalität."

Mit der Königshöfer Messe wird Thomas Maertens wohl auch noch nach Ablauf seiner zweiten Amtsperiode

emotional verbunden bleiben. Für ihn steht fest: "Nachweislich seit 600 Jahren halten wir im Taubertal jedes Jahr im September eine Messe, die alle politischen Wirren und Kriege überstanden hat. Die Königshöfer Messe präsentiert sich beständig frisch und vital als das Kult-Event Nord-Badens und gilt als die besucherstärkste Veranstaltung unserer Region. Deshalb ist die Durchführung der Königshöfer Messe ein riesiger Auftrag. Die Messe gilt schließlich als Geschenk dieser Stadt an unsere tauberfränkische Heimat.

Umso mehr wünsche ich der Königshöfer Messe, dass sie auch dieses Jahr stattfinden kann, dass zumindest der Händlermarkt durchgeführt werden darf, denn daran hängen viele kleine Arbeitsplätze. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Königshöfer Messe als gewachsene Brauchtumsmesse in ihrem Gesamtgefüge auch die nächsten Jahrhunderte überstehen wird!"



Zum Abschied

Thomas hat den



GELEBTE SOLIDARITÄT AUCH ÜBER DAS JAHR 2020 HINAUS Förderung für weitere acht Jahre

Der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen hat weitere Planungssicherheit und kann seine erfolgreiche Arbeit für die nächsten 8 Jahre fortsetzen. Wie vom Bundesfamilienministerium bekanntgegeben wurde, wird der Bund auch über 2020 hinaus das Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser fortführen und die bereits geförderten Mehrgenerationenhäuser auf Antrag ab 2021 weiter fördern.

Das sei gerade in der aktuellen Zeit, in der fast alle Angebote und Einrichtungen geschlossen sind und viele nicht wissen, wie es weitergeht, eine gute und wichtige Nachricht für Lauda-Königshofen, berichten die Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken, die sich beide seit Jahren für die kommunale Einrichtung in der Josef-Schmitt-Straße in Lauda einsetzen. Erst vor wenigen Wochen statteten sie der beliebten Anlaufstelle einen Besuch ab und überzeugten sich von den vielfältigen Angeboten, die vor Ort geleistet werden.

Die Anfänge des Bürgertreffs gehen bis 2008 zurück, als eine Gruppe aus Bürgermentoren geformt wurde, um das ehrenamtliche Engagement zu festigen. Als dann ein Jahr später sogar die damalige Familienministerin

Ursula von der Leyen im Mehrgenerationenhaus zu Gast war, ging es richtig los, erinnert sich Thomas Maertens zurück, der das Projekt von Beginn an unterstützte.

„In der aktuellen Corona-Krise zeigt unser Mehrgenerationenhaus seine Stärke, auf besondere Situationen schnell reagieren zu können: Wir erbringen angepasste Hilfsangebote wie Nachbarschafts- und Einkaufshilfen und stehen in gewohnter Form per Telefon oder E-Mail



Zum Abschied

zur Seite, wenn Hilfe gebraucht wird. Unsere Besucher schätzen die direkte Erreichbarkeit und die Möglichkeit, Einzelberatungen zu erhalten. Gerade jetzt versuchen wir durch Telefonkontakte zu unseren regelmäßigen Besuchern die Kommunikation untereinander aufrecht zu erhalten und engagieren uns nachhaltig“, berichtet Gisela Keck-Heirich, Leiterin des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen.

Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) befindet sich im letzten Förderjahr. Für viele Träger wurde mit Spannung erwartet, ob die Bundesförderung fortgesetzt wird und wenn, dann unter welchen Bedingungen. Bislang wurde die Bundesförderung für 4 Jahre bewilligt. Neu ist, dass die Bundesförderung nun über acht Jahre zugesagt wird. Fortgesetzt wird der erhöhte Bundeszuschuss von 40.000 Euro pro Jahr, den der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages erstmals für 2020 beschlossen hatte. Bis dato wurden die Mehrgenerationenhäuser mit 30.000 Euro pro Jahr und Haus gefördert.

Bürgermeister Thomas Maertens: „Die gelebte Solidarität ist ein Wesensmerkmal des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus. Dass wir dieses bürgerschaftliche Miteinander für mindestens weitere acht Jahre pflegen dürfen, ist ein starkes Signal und eine Wertschätzung für die geleistete Arbeit der vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Der Dank gilt den Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken für ihren beständigen politischen Einsatz für unsere Einrichtung. Jeder Cent ist hier gut investiert, hilft aktiv bei der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme und stärkt das Gemeinschaftsgefühl im ländlichen Raum. Ich wünsche der Einrichtung auch weiterhin ganz viel Erfolg!“

Insgesamt engagieren sich deutschlandweit fast 37.000 Freiwillige in den Mehrgenerationenhäusern, mit deren Hilfe über 21.000 Angebote umgesetzt und täglich mehr als 60.000 Menschen erreicht werden. Diese Zahlen verdeutlichen die große Bedeutung der Mehrgenerationenhäuser, vor allem in den strukturschwachen Regionen, in denen die Mehrzahl der Häuser liegt.

Verlässliche Ferienbetreuung 2020

Schon seit etlichen Jahren bieten die Stadt Lauda-Königshofen und der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus die „Verlässliche Ferienbetreuung“ in den Pfingst- und Sommerferien an. Die Idee ist, berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden die Möglichkeit zu geben, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Berufstätige Eltern werden flexibler in ihrer Urlaubsplanung, da durch die gesicherte Betreuung der Kinder in der Ferienzeit gearbeitet werden kann.

Darüber hinaus kann der Urlaub der Eltern auch gemeinsam verbracht werden. Der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus bietet auch in diesem Jahr berufstätigen Eltern die Möglichkeit, ihr Kind (sechs bis elf Jahre) bei der verlässlichen Ferienbetreuung anzumelden. Diese Ferienbetreuung ist nur wöchentlich buchbar. Die Betreuungszeit beginnt am frühen Morgen und endet mit Dienstschluss der Eltern beziehungsweise nach gemeinsamer Absprache.

Folgende Termine können gebucht werden: 17.08. - 04.09.2020 (Sommerferien). Doch haben sich bislang zu wenige Eltern für das Angebot angemeldet, so dass es nach heutigem Stand abgesagt werden müsste. Die Anmeldefrist wird daher ein letztes Mal bis Montag, 13. Mai (10 Uhr), verlängert.

Das Anmeldeformular kann [hier](#) heruntergeladen und ausgefüllt werden. Es kann anschließend vor Ort im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus (Josef-Schmitt-Straße 26a) abgegeben oder per Mail an mgh@lauda-koenigshofen.de geschickt werden.

Sollten sich bis dahin trotzdem nicht genügend Eltern anmelden, kann die „Verlässliche Ferienbetreuung“ für dieses Jahr nicht stattfinden.



Zum Abschied

Thomas Maertens



STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT BOISSY BESTÄNDIG GEPFLEGT Freunde über Ländergrenzen hinweg

Die Pflege der Städtepartnerschaft mit Boissy-Saint-Léger in Frankreich war für Thomas Maertens keine Pflicht, sondern eine Herzenssache. Bei zahlreichen Gelegenheiten wurde die Freundschaft beständig gepflegt und vertieft.

In der gesamten Amtszeit von Bürgermeister Thomas Maertens fanden mehrmals im Jahr gegenseitige Besuche verschiedener Abordnungen statt, die die Pflege und Vertiefung der deutsch-französischen Kontakte unterstützen. Dazu wurde in Lauda-Königshofen ein Partnerschaftskomitee gegründet, das Veranstaltungen in Lauda-Königshofen und Boissy-Saint-Léger organisiert und begleitet, Kontakte vermittelt und den Schüleraustausch fördert, sowie den Vereinen und Gruppen Hilfestellung bei der deutsch-französischen Begegnung bietet.

Ganz besondere Erinnerungen verbindet das Lauda-Königshöfer Stadtoberhaupt mit dem Besuch in Boissy-Saint-Léger anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs" Ende 2018. Dabei überreichte der Bürgermeister Thomas Maertens ein Bild an seinen französischen Amtskollegen Régis Charbonnier. Es stammt vom Bad Mergentheimer Maler und

Fotografen Dr. Ulrich Jost sowie vom kürzlich verstorbenen Künstler Norbert Gleich aus Lauda, Mitbegründer und Vorsitzender des Kunstkreises Lauda-Königshofen e.V., der auch die Idee und das Konzept für diese Gemeinschaftsarbeit hatte. Deren Schwerpunkt bildet die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich. Auch die gemeinsame Kranzniederlegung vor dem Ehrendenkmal bezeichnet Thomas Maertens als einzigartiges Moment in seiner 16-jährigen Amtszeit.



Zum Abschied

Amtswechsel an der Spitze der Stadt

Demokratie heißt wörtlich: „Herrschaft des Volkes“. Alle 8 Jahre dürfen die Bürger unserer Stadt neu über ihr Stadtoberhaupt abstimmen. Dr. Braun hat in der Stichwahl – wenn auch knapp – nunmehr das Rennen für sich entschieden.

In der Amtszeit von Thomas Maertens gab es zusammen mit dem Gemeinderat viele einvernehmliche und gute Entscheidungen, z.B. zur Konversion der Laudaer Kaserne oder zur Ausstattung von Schulen, Kindergärten oder der Feuerwehr. Gerade in den letzten Jahren führten auch Themen wie Security in den Sozialunterkünften, Bahnunterführung Nord, Umgestaltung der Verwaltung, Förster-Fleisch/Südfleischgelände oder Aufbereitungsanlage in Gerlachsheim, um nur einige zu nennen, zu kontroversen Auseinandersetzungen. Im Nachhinein hätte mancher Gemeinderat bei früheren Entscheidungen sicher auch anders votiert, aber Mehrheit war Mehrheit, so wie auch jetzt bei der Bürgermeisterwahl.

Den neuen Bürgermeister Dr. Lukas Braun erwartet jetzt eine Herkulesaufgabe: Damit die Stadt finanziell handlungsfähig bleibt, muss er zusammen mit dem Gemeinderat eine Prioritätenliste erstellen, um das Wünschenswerte aus der mittelfristigen Finanzplanung auf das Notwendige und auch für die nachfolgende Generation noch Finanzierbare zu reduzieren.

Bei in den nächsten Jahren steigender Verschuldung und einem zu erwartenden Konjunkturunbruch mit deutlich sinkenden Steuereinnahmen als Folge der Coronakrise sollerdabei zugleich auch noch „antizyklisch“ mit kommunalen Aufträgen die heimische Wirtschaft unterstützen!

Der neue Bürgermeister muss seine Mitarbeiter im Rathaus kennen lernen, Vertrauen aufbauen und als Vorbild vorangehen. Gemeinsam mit den drei Fraktionen im Gemeinderat muss er den Kurs des Gemeindegewisses festlegen und dieses sicher zusammen mit der Verwaltung durch die Untiefen steuern. Helfen wir ihm dabei! Jeder an seinem Platz und in seinen Möglichkeiten: Die Mitarbeiter im Rathaus, die Gemeinderäte aller Fraktionen und letztlich alle Bürger unserer Stadt!

Schade finde ich, dass nur gut die Hälfte der Bürger ihr Wahlrecht in Anspruch nahm. Andernorts harren Menschen oft stundenlang aus, um ihr Wahlrecht wahrzunehmen oder werden überhaupt nicht nach ihrer Meinung gefragt. Eine funktionierende Demokratie benötigt echte Beteiligung ihrer Bürger. Nur wer sich genug und ausreichend informiert und sich vielleicht auch in die kommunale Arbeit mit einbringt, kann auch seine Stadt zusammen mit den Gemeindevertretern, den Ortschaftsräten und dem Bürgermeister mitentwickeln. Letztere müssen gerade in schwierigeren Zeiten oft unangenehme Entscheidungen zum langfristigen Wohle aller Bürger fällen und dürfen sich dabei nicht durch kurzfristig angelegte Meinungsumfragen einzelner Gruppen leiten lassen.

Dem scheidenden Bürgermeister Thomas Maertens wünsche ich ebenso wie seinem Nachfolger Dr. Lukas Braun und deren Familien für den jeweiligen Neuanfang alles Gute, vor allem die dazu nötige Gesundheit und Energie. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und hilft zu leben“ heißt es bei Hermann Hesse. Schauen wir daher hoffnungsvoll und optimistisch in die Zukunft!

Hubert Segeritz
Bürgermeisterstellvertreter



Zum Abschied

Thomas Maertens

1975-1991
JÜRGEN ANSEL

1991-2004
OTMAR HEIRICH

2004-2020
THOMAS MAERTENS

2020-
DR. LUKAS BRAUN

*Danke für Ihr Wirken,
Thomas Maertens!*



Politik & Verwaltung



DR. LUKAS BRAUN WIRD INS AMT EINGEFÜHRT

Amtseinführung wird live übertragen

Am Sonntag, 03. Mai 2020 um 19.00 Uhr wird Dr. Lukas Braun in der Stadthalle Lauda im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung in das Amt als Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen eingeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Sitzung leider nicht im vorgesehenen festlichen Rahmen, sondern nur mit einem begrenzten Programm stattfinden. Geleitet wird die Sitzung von Bürgermeister-Stellvertreter Hubert Segeritz. Nach der feierlichen Vereidigung und Verpflichtung durch den dienstältesten Gemeinderat Siegfried Neumann folgen Grußworte von Landrat Reinhard Frank, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL sowie Elmar Haas (stellvertretend für den Gemeindegast Baden-Württemberg, Kreisverband Main-Tauber-Kreis). Für die musikalische Begleitung konnte die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal e.V. unter der Leitung von Edgar Tempel gewonnen werden.

Die Stadt Lauda-Königshofen legt großen Wert auf ein verantwortungsbewusstes Verhalten in Zeiten von Corona und möchte gleichzeitig dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung nachkommen. Da für die Öffentlichkeit wegen des Infektionsschutzes nur eine sehr begrenzte

Zahl an Plätzen vorgehalten werden kann, wird eine Live-Übertragung bereitgestellt und über die städtischen sozialen Medien und die Homepage verbreitet. Wer also am Sonntag, 03. Mai ab 19 Uhr die Seite www.lauda-koenigshofen.de aufruft, wird dort alle Informationen finden, um inmitten der aktuellen Situation dennoch live „dabei“ zu sein – und zwar bequem vom heimischen Computer oder Smartphone aus.

Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, die Amtseinführung über das Internet und über die Nachberichterstattung in der Presse zu verfolgen. Sobald die Lage des allgemeinen Infektionsschutzes es wieder zulässt, will sich der neue Bürgermeister Lukas Braun im Rahmen eines öffentlichen Bürgerfestes vorstellen und Raum für persönliche Gespräche schaffen.



Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

CDU-Fraktion bringt zwei neue Anträge ein / Kinderspielplätze und Defibrillatoren auf der Agenda

Die Mitglieder der CDU-Fraktion trafen sich in Zeiten von Corona im „digitalen Raum“ um weitere Themenschwerpunkte und die Gemeinderatssitzung zu beraten. Natürlich war auch das Thema Bürgermeisterwahl im Fokus.

Die CDU-Fraktion hat darüberhinaus zwei Anträge am Freitag eingebracht. Ein Antrag fordert hierbei Defibrillatoren an zentralen Orten in allen 12 Stadtteilen. Damit soll ein wichtiges Angebot in Notfällen geschaffen werden, um Ersthilfe zu leisten. Stadtrat Fabian Bayer (Oberlauda) verdeutlichte dabei, dass man bereits in Oberlauda lange an diesem Thema interessiert sei, aber auch immer beispielsweise Wartungsfragen nicht abschließend geklärt werden konnten. Er unterstrich diese notwendige Forderung zur Ersthilfe.

Mit dem weiteren Antrag der Fraktion beantragt die CDU eine Bestandsaufnahme aller Kinderspielplätze. „Zu oft wurde uns in der Vergangenheit der Zustand der Spielplätze zugetragen“, so Hess. Hier bedarf es eines Gesamtkonzeptes, welches auch den Zustand und die Sicherheit unserer Spielplätze verbessert. Daneben müssen wir prüfen, wo es Sinn macht, den Umfang der Spielgeräte am einen oder anderen Standort zu reduzieren und dafür andere Spielplätze deutlich aufzuwerten. Vorhandene Sicherheitsrisiken müssen dabei beseitigt werden. Auch Spielmöglichkeiten für Kinder U3 sind oftmals nicht vorhanden. Auch hier könnte man an manchen Spielplätzen weitere Angebote für junge Familien schaffen.

„Beides sind Themen, die der neue Bürgermeister zeitnah angehen muss“, so Fraktionsvorsitzender Marco Hess. „Wir werden weiterhin mit großem Einsatz unsere Ideen und Anträge für eine zukunftsorientierte Stadt einbringen. Wir werden aber auch ganz genau hinschauen, ob es der FBL-Fraktion gelingt, aktiv die Stadtpolitik zu gestalten oder ob sie nur darin gut ist, nach eigenem Ermessen mahnend den Finger zu heben und auf andere zu zeigen“, unterstrich dabei Fraktionsvize Dominik Martin.

Martin ging dabei aber auch nochmal mit einem Blick auf die Bürgermeisterwahl ein. Neben den Glückwünschen an

den neugewählten Bürgermeister machte der Fraktionsvize aber auch deutlich: „Zahlreiche Kommentare in den sozialen Medien zeigen, dass viele Bürger den Wahlausgang gar nicht fassen können. Das kann ich verstehen. Sie zeigen überhaupt kein Verständnis für all das, was da in den letzten zwei Wochen gelaufen ist. Und: Ein Wahlkampf ist nicht immer schmutzig, wie es in einem Leserbrief letzte Woche behauptet wurde. Dass man auch fair bleiben kann, zeigte gerade Herr Wyrwoll deutlich. Auch wenn man verliert. Auch gestreute lächerlichmachende Bilder etwa in Jugendraumgruppen oder anderen Foren zeugen von wenig charakterlicher Größe der entsprechenden Sympathisanten.“ Ein solches Verhalten lehne man zutiefst ab, so der einhellige Tenor. Dies sei nicht das Niveau, auf dem man die Stadt zusammenführen könne. Solche Aktionen polarisieren und spalten die Stadtgemeinschaft.

Überhaupt sei man froh, dass nun der Wahlkampf vorüber sei, wengleich die emotionalen Gräben in den letzten zwei Wochen weiter aufgerissen wurden. „Wir werden sehen, wie gemeinsam das Gemeindegewässer in ruhigeres Fahrwasser gelenkt werden kann“, so Fraktionschef Marco Hess. Als CDU-Fraktion werde man sachorientiert und im Austausch der Argumente die Arbeit für die Stadt engagiert fortsetzen. Man sei auch bereit, Entscheidungen zu treffen. Aber die Mehrheitsfraktionen aus SPD/FBL hätten es mit in der Hand, wie sie sich künftig aufstellen und konstruktiv mitwirken.

Ein großer Dank der CDU-Fraktion geht dabei an den Kandidaten Georg Wyrwoll, der einen bürgernahen, sachlichen und anpackenden Wahlkampf führte. Dabei haben ihn Mitglieder der Fraktion gerne beispielsweise bei der Verteilung von Flyer unterstützt. Für seinen weiteren Lebensweg wünscht die CDU-Fraktion Wyrwoll von Herzen alles Gute und Gesundheit. Sein lebensfroher Stil kam bei vielen Menschen positiv an und hat Spuren hinterlassen. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften und bleiben auch weiterhin mit ihm in Kontakt und verbunden. Dem neuen Bürgermeister Dr. Braun bieten wir eine konstruktive Zusammenarbeit an und senden auch auf diesem Wege unsere Glückwünsche zur Wahl.

Ein Beitrag der CDU-Fraktion
Text | Marco Hess

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

"Suchet der Stadt Bestes"

Viele Menschen in unserem Land sind in diesen Tagen beunruhigt und machen sich große Sorgen um ihre Gesundheit, ihre wirtschaftliche Zukunft und sie fragen sich: Wie geht es weiter mit meinem Job, meinen Lebensplänen und mit unserer Gesellschaft?

Vor diesen oder ähnlichen existenziellen Fragen stand die Menschheit zu allen Zeiten ihres Daseins. Mit großem publizistischem Aufwand versuchen weltweit Wissenschaftler, Politiker, Theologen, sowie die Heerscharen der Medienvertreter diese Krise zu interpretieren aber immer auch in ihrem Sinne zu bewerten. Die Vielzahl der kontroversen Aussagen zum Coronavirus verunsichert viele Menschen mehr als sie sie beruhigen.

Schon die Propheten des Altertums raten uns möglichen Krisen nicht mit Gewalt zu begegnen und die Pandemie als Krieg zu bezeichnen, sondern wie Bundespräsident Steinmeier es formuliert hat „als eine Prüfung unserer Menschlichkeit.“

Der Prophet Jeremia (626 v.Chr.) drohte im Auftrage Gottes wegen des Ungehorsams des Volkes Israel mit der Zerstörung Jerusalems und der Verschleppung nach Babylon. Da das Volk auf Gott nicht hörte, wurde Jerusalem und der Tempel durch König Nebukadnezar II zerstört und die Israelis ins Exil nach Babylon verschleppt. In einem Brief an die Ältesten fordert er seine verschleppten Landsleute auf: Suchet der Stadt Bestes: und das ist für ihn der Friede (Shalom). Mit unseren Mitbürgern Frieden zu halten heißt gerade in der heutigen Zeit jemand anderem Heil zu wünschen und mitzuhelfen, dass sich die Pandemie durch undiszipliniertes Verhalten nicht weiter ausbreitet.

Jeremia mahnt das geknechtete Volk Israels weiter der Stadt (Babylon) Bestes zu geben damit ihr wohlgeht, denn wenn es der Stadt wohlgeht geht es auch den Menschen gut. In einer Videobotschaft versucht Bundespräsident Steinmeier uns Mut zu machen und trifft genau den richtigen Ton zur rechten Zeit: „Die Krise trifft unsere Gesellschaft hart, und sie wird noch eine ganze Weile

dauern. Wir dürfen Risiken nicht ignorieren und zu erwartende Schwierigkeiten nicht kleinreden. Jetzt ist nicht die Zeit, um die Lage schönzureden. Aber es ist auch nicht die Zeit für schwärzeste Katastrophenszenarien.

Wahr ist, die Zeit wird nicht spurlos an uns vorbeigehen. Wir werden einiges von dem gemeinsam erarbeiteten Wohlstand preisgeben müssen. Aber wir sind und wir bleiben eine starke Volkswirtschaft – mit Millionen Menschen, die weiter anpacken oder wieder loslegen wollen. So wie wir das Virus gemeinsam besiegen werden, so werden wir uns mit Fleiß und Klugheit auch aus dem wirtschaftlichen Tal gemeinsam wieder herausarbeiten.“

Auch in unserer Stadt Lauda-Königshofen sind alle aufgerufen, sich um das Wohlergehen unserer Gemeinschaft zu kümmern: alle Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung, der Gemeinderat und natürlich auch unser neu gewählter Bürgermeister Dr. Lukas Braun, der am 3.Mai 2020 im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung als Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen verpflichtet wird.

Ein Beitrag der SPD-/FB-Fraktion
Text | Siegfried Neumann

Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie regelmäßig neue Bekanntmachungen.

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Sitzungstermine für den Gemeinderat

- Montag, 25. Mai 2020

Bitte beachten Sie, dass öffentlich anberaumte Sitzungen kurzfristig verschoben werden können. Die Bekanntgabe erfolgt daher ohne Gewähr.



Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Rosemarie Jais geb. Hofmann, Königshofen (23. März)
 Christiane Angelika Spitznagel geb. Boschert, Lauda (03. April)
 Ernestine Annemarie Garreis geb. Hengge, Unterbalbach (03. April)
 Karl Roland Haun, Lauda (07. April)
 Edmund Julius Haag, Königshofen (09. April)
 Ludwig Karl Wirsching, Messelhausen (15. April)
 Wilhelm Klaus Worm, Lauda (20. April)

Eheschließungen:

Julia Hartung und Maurice Gillhaus, Lauda (18. April)

Geburten:

Finnja Emma Moll (Eltern: Irena Moll geb. Riester und Georg Bernhard Moll, Unterbalbach)

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Diverse Schlüssel

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Die Abholung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich. Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Leben & Wohnen



INFEKTIONSSCHÜTZENDE MASSNAHMEN

Neues in Sachen Corona

Die Landesregierung hat ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus erneut geändert. Die neuen Regelungen gelten seit Montag, den 20. April 2020.

Die Schließung von Einrichtungen wird teilweise aufgehoben. In einem ersten Schritt wird die Öffnung folgender Einrichtungen seit dem 20. April 2020 bei Einhaltung der Hygienevorgaben und Abstandsregelungen – zusätzlich zu den bereits in den letzten Wochen zulässigen Öffnungen – wieder erlaubt:

- Ladengeschäfte mit einer Verkaufsfläche von nicht mehr als 800 Quadratmetern.
- Unabhängig von der Verkaufsfläche Kfz-Händler, Fahrradhändler, Buchhandlungen.
- Bibliotheken – auch an Hochschulen, Archive

Der Außer-Haus-Verkauf bei Gaststätten, Eisdielen und Cafés ist allerdings gestattet. Friseurbetriebe sollen nach Beschluss von Bund und Ländern unter strengen Auflagen zum Infektionsschutz und Hygieneauflagen voraussichtlich ab 4. Mai wieder öffnen können.

Veranstaltungen sind weiterhin grundsätzlich untersagt. Großveranstaltungen sollen nach Beschluss von Bund und Ländern voraussichtlich mindestens bis zum 31. August 2020 nicht möglich sein. Hierzu müssen die Details noch festgelegt werden.

Die Regelung, dass über die üblicherweise bestehenden Sonntagsöffnungen hinaus weitere Geschäfte am Sonntag geöffnet haben dürfen, wird wieder aufgehoben.



Leben & Wohnen

Beibehalten werden auch noch folgende Einschränkungen:

- Das Abstandsgebot und die Kontaktbeschränkungen bleiben aufrechterhalten, einschließlich des Verzichts auf private Reisen und Verwandtenbesuche.
- Ergänzend wird nun neu den Bürgerinnen und Bürgern dringend empfohlen, in der Öffentlichkeit, insbesondere im öffentlichen Personennahverkehr und beim Einkauf im Einzelhandel, wo das Abstandsgebot im Alltag praktisch nicht eingehalten werden kann, sogenannte (nicht-medizinische) Alltagsmasken zu nutzen.
- Die Einschränkungen hinsichtlich der Religionsausübung bleiben zunächst bestehen.
- Ebenfalls weiterhin untersagt sind Zusammenkünfte in Vereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie die Wahrnehmung von Angeboten in Volkshochschulen, Musikschulen und sonstigen

öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im außerschulischen Bereich. Ausnahmen gelten für den Bereich des Spitzensports.

- Besuchsverbote in Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen bleiben bestehen

Weitere Infos unter www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg

und wm.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/informationen-zu-den-auswirkungen-des-coronavirus/

Angesichts der rasanten Ausbreitung des Coronavirus hat die Stadt Lauda-Königshofen einen Lenkungsstab eingesetzt, der aus den Leitern aller Fachbereiche der Stadtverwaltung besteht und in regelmäßigen Abständen über wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung berät.

Stadtbücherei öffnet am Donnerstag wieder

Gute Neuigkeiten für alle Bücherwürmer: Die Stadtbücherei Lauda-Königshofen öffnet am Donnerstag, 30. April 2020 wieder ihre Pforten. Die Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs stellt die erforderlichen Hygienestandards sicher. Der Zugang wird auf vier Personen gleichzeitig beschränkt sein. Vor Ort werden die Besucher im Detail über die angepassten Abläufe informiert. Vorab wird gebeten, möglichst alleine die Bücherei zu besuchen. Über den Onlinekatalog ist es jedoch möglich, dass Eltern schon zuhause gemeinsam mit den Kindern den Bestand durchstöbern können.

Die Mitarbeiterinnen haben die Zeit gut genutzt und den Sachbuch- und Belletristikbereich neu gestaltet. Ebenso warten viele neue Bücher und Medien auf alle Leseratten. Medien, die vor der Schließung ausgeliehen wurden, werden übrigens großzügig verlängert und können bis Ende Mai zurückgegeben werden.

Zur Umsetzung der Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus bleiben das Heimatmuseum, die Galerie „das auge“, die Stadtteilzentren, die Turn- und Festhallen (für den Schul- und Sportbetrieb sowie für Veranstaltungen), die Spiel- und Bolzplätze sowie Freizeitanlagen weiterhin geschlossen. Um den Publikumsverkehr und damit die Anzahl der Sozialkontakte auf ein notwendiges Maß

zu reduzieren, ist auch die Stadtverwaltung im Rathaus Lauda weiterhin nicht frei zugänglich.

Stattdessen wird die Bevölkerung gebeten, sich vorab telefonisch oder per E-Mail an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu wenden. Die Kontaktdaten sind [hier](#) aufgelistet. Grundsätzlich wird darum gebeten, beim Betritt des Rathauses die bereitgestellten Desinfektionsmittelspender zu nutzen.



Leben & Wohnen



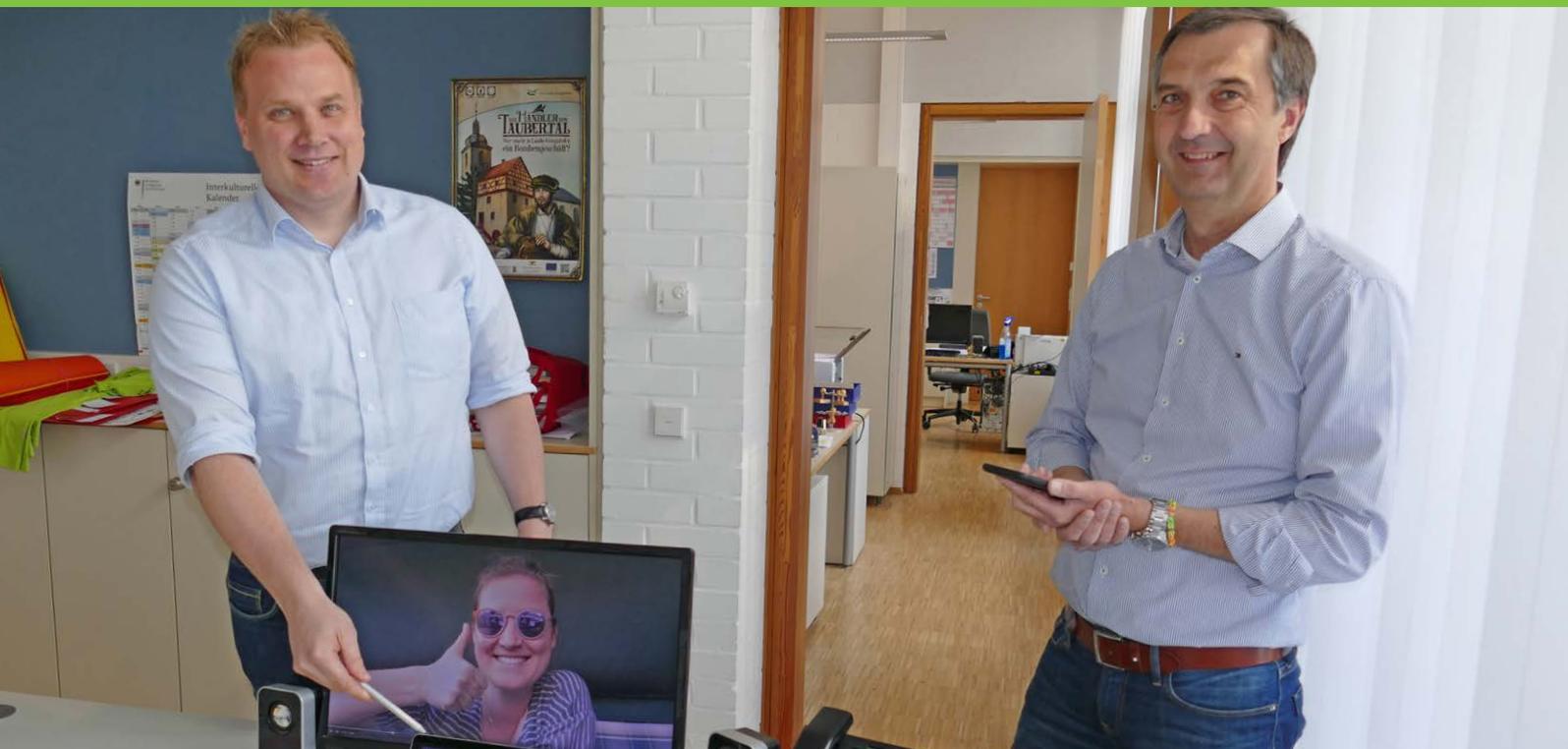
**GILT AB
27. APRIL**

Pflicht zum **Mund-
Nasenschutz** im öffentlichen
Personennahverkehr, an
Bus- und Bahnsteigen
und beim Einkaufen.

Schon eine Alltagsmaske (z.B. Schal)
kann helfen. Bleiben Sie gesund!



Leben & Wohnen



JOSEF-SCHMITT-REALSCHULE

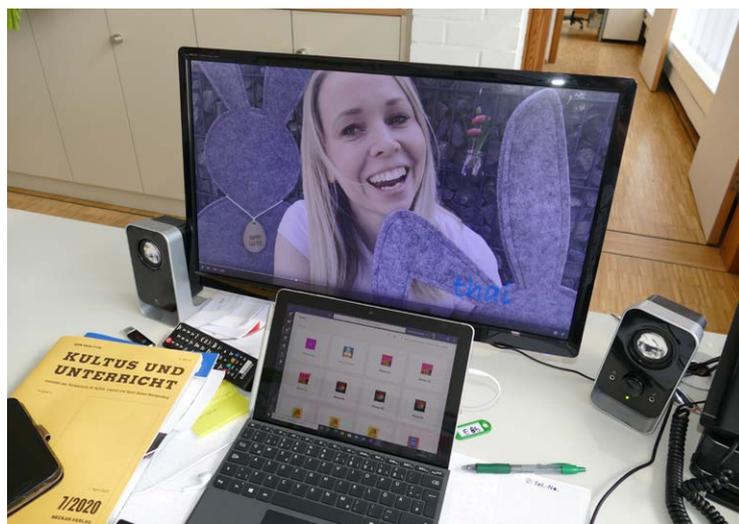
Virtueller Klassenunterricht via App

Wie gelingt Lernen, wenn die Schulinrichtungen derzeit aufgrund des Coronavirus geschlossen sind? Stefan Siegert ist nicht nur stellvertretender Schulleiter der Josef-Schmitt-Realschule in Lauda, sondern darüber hinaus auch sehr medienaffin. Diese Begeisterung für die modernen Kommunikationsmittel hat ihn auf eine außergewöhnliche Idee gebracht.

Es ist Montagmorgen, 8.00 Uhr. Eigentlich wären die Schüler der Josef-Schmitt-Realschule in Lauda jetzt in ihren Klassenzimmern versammelt und säßen ihren Klassenlehrern gegenüber. Doch bedingt durch die aktuelle Gesetzeslage gegen die Ausbreitung des Coronavirus ist das derzeit nicht möglich. Um die Stundenplanstruktur trotz der Beschränkung dennoch aufrechtzuerhalten und das beständige Lernen zuhause zu fördern, setzt die Josef-Schmitt-Realschule auf eine kreative Lösung.

Mittels einer App sind die beteiligten Schüler virtuellen Klassenräumen zugeteilt. Jede Kachel auf dem Bildschirm steht also sozusagen für eine bestimmte Schulklasse, die wiederum in diverse Schulfächer unterteilt ist. Wie im echten Leben stehen dann die gewohnten

Fächer auf dem Stundenplan, zum Beispiel Mathematik, Deutsch oder Geschichte. "Uns war es wichtig, die gewohnte Stundenplanstruktur aufrechtzuerhalten, so dass die Schüler an den vertrauten Wochentagen ihren Lernstoff abrufen können", berichtet Schulleiter Jochen Groß. "Wer es also bislang gewohnt war, jeden Montag im Matheunterricht zu sitzen, den erwarten auch jetzt an diesem Tag regelmäßig neue Lerninhalte sowie Hausaufgaben."



Leben & Wohnen

Jeden Tag warten neue Aufgaben

Mit maßvollen Portionen wolle man die Motivation der Schüler aufrechterhalten, sie fortlaufend mit neuen Unterrichtseinheiten versorgen und ihnen sofort Feedback geben, so Jochen Groß. So warten je nach Stundenplan täglich neue Aufgaben darauf, von den Schülern zuhause bearbeitet zu werden. Der Clou ist nun – und hier kommt Steffen Siegert ins Spiel –, dass diese Hausaufgaben mittels Smartphone-Kamera oder einem eigens erstellten Bildschirmfoto mit einem simplen Klick auf die digitale Plattform hochgeladen und von Steffen Siegert und seinen Kollegen eingesehen werden können.

Wertgeschätzt und wahrgenommen

"So fühlen sich die Schüler wertgeschätzt und wahrgenommen, denn auch in Zeiten von Corona ist uns der direkte Kontakt zur Schülerschaft enorm wichtig", betont der stellvertretende Schulleiter. Mit selbsterstellten Live-Videos hält Steffen Siegert sogar virtuellen Unterricht ab, an dem sich die Schüler in Echtzeit beteiligen können. Wer zum festgesetzten Zeitpunkt nicht vor dem Bildschirm sitzen kann, weil er zum Beispiel einen dringenden Arzttermin wahrnehmen muss, kann die Filme auch nachträglich im Netz abrufen. Viele Schulbuchverlage unterstützen die Schulen angesichts der Coronakrise außerdem mit kostenlosen Begleitangeboten wie Lern-Apps oder Unterrichtsmaterialien, um dadurch den Schülern das Lernen zu erleichtern. Hinzu kommt: Jeder Schüler hat von der Schule einen kostenlosen Zugang zum Microsoft-Office-Paket erhalten, wodurch die gängigen Programme vollumfänglich für die Schularbeiten genutzt werden können – von der Tabellenkalkulation bis hin zur Powerpoint-Präsentation." Wer keinen Computer oder kein internetfähiges Smartphone sein Eigen nennt, wird von der Josef-Schmitt-Realschule selbstverständlich mit kostenlosen Leih-Laptops unterstützt. So ist die Teilnahme am Unterricht nicht mit dem Besitz bestimmter technischer Geräte verknüpft.

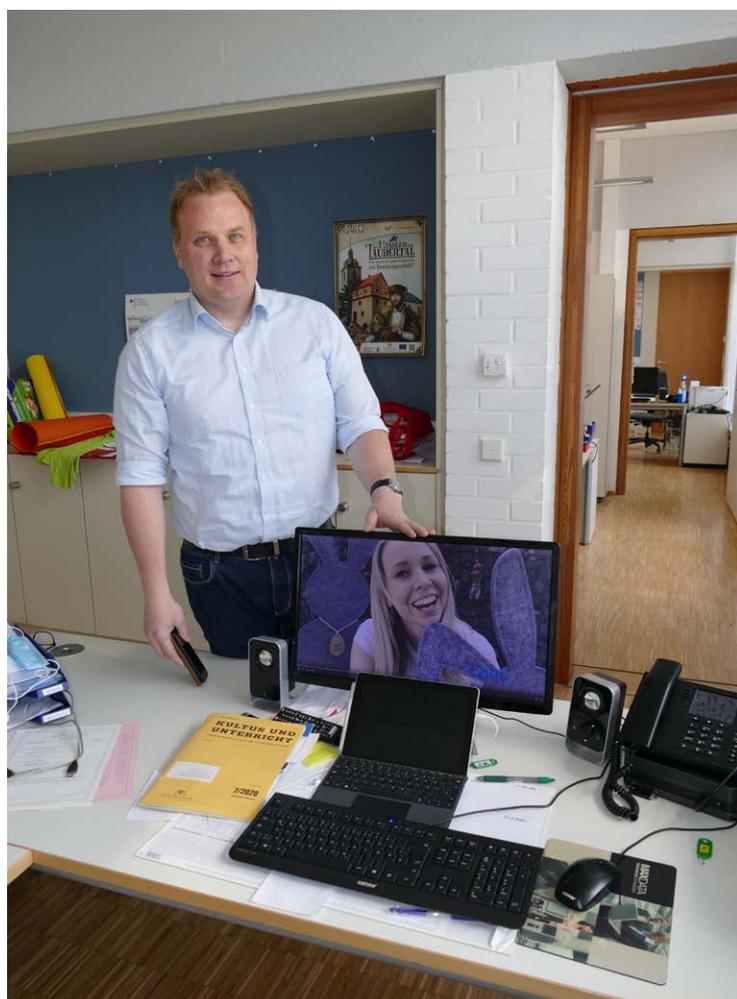
Immer im Kontakt bleiben

Damit der Kontakt zwischen Schule und Schülern auch in der Ferienzeit nicht abreißt, hat sich das Kollegium zu Ostern eine ganz besondere Aktion einfallen lassen: Die Lehrkräfte haben mit ihrer Handykamera einen Ostergruß in dreißig jeweils unterschiedlichen Sprachen aufgenommen. Diese Videoclips hat Steffen Siegert anschließend zu einem rund fünfminütigen Filmbeitrag verarbeitet. Auch die "Jagd um die Welt", eine interaktive Schnitzeljagd mit unterschiedlichen Aufgaben, oder die "Schreibtisch-Aufräum-Challenge", bei der die Schüler Vorher-Nachher-Bilder ihres Schreibtisches hochla-

den mussten und dabei einen Preis gewinnen konnten, kamen sehr gut an. "Wir haben vieles ausprobiert, was ansonsten nicht möglich gewesen wäre", betont Steffen Siegert. Der stellvertretende Schulleiter, der bis zuletzt mit viel persönlichem Engagement in die aufwendige Vorbereitung einer pädagogischen Fachtagung unter Beteiligung aller Lehrkräfte aus ganz Lauda-Königshofen eingebunden war, die letztlich aber leider abgesagt werden musste, ist sich sicher: "Man kann die jetzige Situation auch als Chance begreifen, etwas Neues auf die Beine zu stellen, was vielleicht auch 'nach Corona' Bestand hat."

Der nächste Unterricht wartet schon

An guten Ideen mangelt es dabei sicherlich nicht, wie die letzten Wochen anschaulich gezeigt haben. Und am starken Zuspruch seitens der Schüler sicherlich auch nicht. "Eine Win-win-Situation für alle", resümiert Steffen Siegert – und ist schon dabei, sich auf seinen nächsten Live-Schulunterricht vorzubereiten. 18 von 23 Schülern sind schon im virtuellen Klassenraum versammelt und warten darauf, dass sie ihrem Lehrer bald digital gegenüberstehen ...



Leben & Wohnen



NEUE HOMEPAGE DES STADTTEILS OBERBALBACH IM AUFBAU Digitaler Neustart für Oberbalbach

Der Lauda-Königshöfer Stadtteil Oberbalbach frischt seine Homepage auf und passt sie an die technischen Eigenheiten moderner Smartphones an.

„Nach über 13 Jahren ist es an der Zeit für eine optische Auffrischung“, teilt der ehrenamtliche Webmaster Marco Hess mit. Gemeinsam mit Christoph Kraus, zuständiger Mitarbeiter der Stadtverwaltung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, und mit technischer Unterstützung durch das kommunale Rechenzentrum ITEOS wird die Oberbalbacher Internetseite auf einen neuen Stand gebracht. „Dabei wollen wir die neue Seite sowohl grafisch als auch inhaltlich modern ausrichten“, so Hess, der auch betont, dass die neue Homepage bequem über die mobilen Endgeräte wie Smartphone oder Tablet abrufbar sein soll.

Viele Synergien genutzt

2007 hatte Hess damals in ehrenamtlicher Arbeit die Homepage von Oberbalbach aufgebaut und entwickelt und seitdem in den letzten nunmehr 13 Jahren betreut. Viele Stunden Arbeit sind dabei regelmäßig in die Pflege der Seite geflossen. „Mit der Zeit ist natürlich auch die Homepage in ihrem jetzigen Stand technisch und gra-

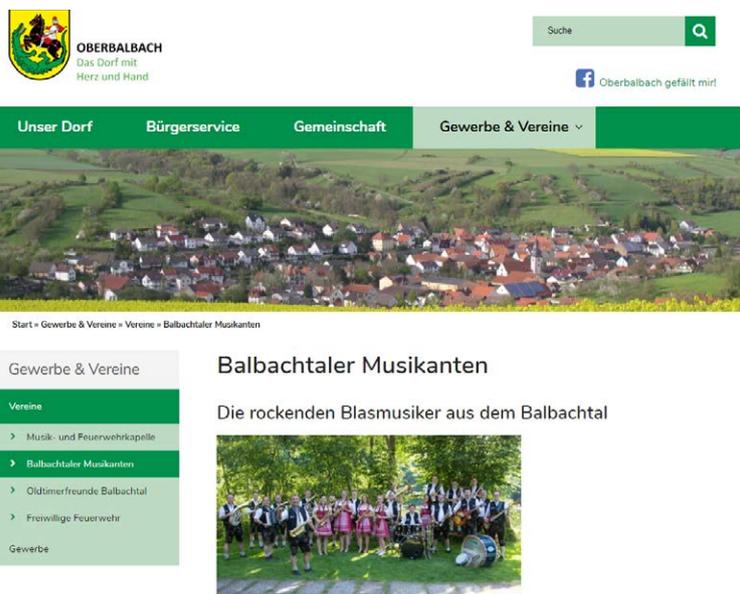
fisch überholt“, unterstrich der 26-Jährige. Für ihn sei klar gewesen, dass man hier irgendwann Abhilfe schaffen müsse. Da eine solche Umstellung und Neueinrichtung natürlich auch mit etlichen Stunden Fleiß verbunden ist, hat er sich fachmännische Unterstützung von der Stadtverwaltung geholt. Da das städtische Internetangebot und die neue Homepage von Oberbalbach vom selben technischen Dienstleister stammen, lag eine Zusammenarbeit nahe. Gemeinsam konnten viele Synergien genutzt werden, sodass mehr Zeit für die inhaltliche Neuausrichtung blieb.

Die neue Seite ist künftig unterteilt in die Rubriken „Unser Dorf“, „Bürgerservice“, „Gemeinschaft“ und „Gewerbe und Vereine“. Die intuitive Navigation erleichtert den Benutzern das Auffinden bestimmter Seitenbereiche. Neben Vereinen, Gewerbetreibenden oder aktuellen Terminen finden sich auch auf der neuen Homepage viele Informationen über das Dorfleben, die Geschichte oder der Kirchengemeinde wieder. „Ich freue mich, wenn auch die örtlichen Vereine und Verantwortlichen weiterhin rege mitarbeiten und Inhalte und Termine zur Verfügung stellen, damit die Homepage stets möglichst aktuell ist“, so Webmaster Marco Hess.

Leben & Wohnen

Relaunch steht in Kürze bevor

Aktuell sei man dabei, die letzten Feinheiten vorzunehmen, um die Homepage in Kürze freischalten zu können. In wenigen Tagen wird dann die neue, aktualisierte Seite an den Start gehen. Die laufende Betreuung und Aktualisierung der Homepage erfolgt weiterhin unter der bewährten ehrenamtlichen Regie von Marco Hess. Gerne nimmt er Ideen und Inhalte per E-Mail an webmaster@oberbalbach.de entgegen.



Ob zuhause am PC (oben) oder mobil auf dem Smartphone (rechts): Die neue Oberbalbacher Homepage verfügt über ein responsives Design, sodass die Seiteninhalte je nach benutztem Gerät überall bestens zur Geltung kommen.



Oberbalbach ist das Dorf mit Herz und Hand. Gerade für junge Familien ermöglichen die Bauplätze am Ortseingang (von Unterbalbach

Leben & Wohnen



Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg 2020

„Gerade unsere zahlreichen mittelständischen Unternehmen haben ein großes Innovationspotential und tragen mit viel Neugier und Mut zur Veränderung maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes bei. Deren Wettbewerbsfähigkeit ist wichtige Voraussetzung für den Wohlstand unseres Landes“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (14. Februar) anlässlich der Veröffentlichung der diesjährigen Ausschreibung.

„Mit dem Innovationspreis ehren wir auch 2020 wieder unkonventionelle Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen mittelständischer Unternehmen in Baden-Württemberg. Gerade in Zeiten zunehmender Herausforderungen sind Innovationen der wichtigste Treiber und Erfolgsfaktor für einen starken und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort“, so die Ministerin. Baden-Württemberg ist bundes- und europaweit weiterhin führend bei den Ausgaben für Forschung und

Entwicklung. Die FuE-Ausgabenintensität erreichte zuletzt mit 5,6 Prozent einen neuen Rekordwert.

Der Innovationspreis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle (1926-1984) gewidmet. Mit dem Preis werden seit 1985 kleine und mittlere Unternehmen der Industrie und des Handwerks für beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte und technischer Verfahren oder bei der Anwendung moderner Technologien ausgezeichnet.

Die Rahmenbedingungen: Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2020 über das Online-Bewerbungsportal eingereicht werden. An dem Wettbewerb können Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten, einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro und mit Sitz in Baden-Württemberg teilnehmen. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg bewertet. Die Preise werden am 10. November 2020 im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung verliehen.

Ergänzend dazu lobt die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft wieder einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro aus, der an ein junges Unternehmen vergeben werden soll.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, die Ausschreibungsunterlagen sowie den Link zur Online-Bewerbung gibt es [hier](#) oder bei den Handwerks-, Industrie- und Handelskammern und dem Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Stuttgart.

Ärzte im Mai

Gunter Hemmrich: Urlaub am 22. Mai bis 06. Juni

Dr. Bruno Loda: Urlaub vom 29. Mai bis 12. Juni

Gemeinschaftspraxis Dr. Möllmann/ Schacherer/Kuhr
Urlaub am 22. Mai

Dr. Arnd-Dieter Saager: Urlaub am 22. Mai

Leben & Wohnen

Aus dem Wald – frisch auf den Tisch Wild aus heimischer Jagd

Anfang Mai beginnt in den Forst- und Jagdrevieren die diesjährige Jagdsaison. Jäger und Förster leisten durch die Ausübung der Jagd einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts und zur Stärkung der Artenvielfalt im Wald. Im Hinblick auf den Klimawandel sollen Baumarten wie Eiche oder Tanne höhere Anteile in den angestrebten, artenreichen und möglichst klimaresistenten Wäldern der Zukunft erhalten. Allerdings schmecken die Triebe und Knospen der Jungbäume genau dieser, für die künftigen Wälder so wichtigen Baumarten dem Rehwild besonders gut. Die Rehwildbestände müssen folglich so beschaffen sein, dass die Verjüngung dieser wichtigen Baumarten dauerhaft gewährleistet ist. Ebenso wichtig ist die Bejagung des Schwarzwildes – wie Wildschweine auch genannt werden – weil diese vor allem bei überhöhten Beständen regelmäßig schwere Schäden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wie Wiesen und Äckern anrichten.

Privatpersonen können jederzeit während der Jagdsaison Wild bei ihrem Jäger oder Förster vor Ort bestellen. Für den Wildabsatz wäre das gerade in der aktuellen Corona-Krise eine große Stütze für Jäger und Förster und letzten Endes zum Wohl des Waldes. Wegen der aktuellen Krise ist der Wildabsatz an die Gastronomie und den Handel nämlich förmlich zusammengebrochen.

Wildfleisch lässt sich auf vielfältige Weise vorzüglich zubereiten: Aktuell bietet es sich natürlich an dafür den Grill zu verwenden. Zusammen mit Beilagen der Saison aus regionalem Anbau wie Spargel und Kartoffeln lässt sich ein leckeres und zugleich nachhaltiges Menü zaubern.



Fragen Sie ihren Jäger oder Förster nach Wildfleisch! Durch den Verzehr dieses schmackhaften sowie nachhaltig und regional erzeugten Lebensmittels leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung unserer klimastabilen Wälder der Zukunft.

Die Kontaktdaten der an ihrem Wohnort für den Staatswald zuständigen Förster finden Sie auf der interaktiven Karte auf www.forstbw.de

Offenland-Biotopkartierung

Der Schutz und Erhalt von Natur und Landschaft ist ein wichtiges Anliegen des Landes Baden-Württemberg. Damit auch nachfolgende Generationen unsere Natur- und Kulturlandschaft noch bewundern können, ist es wichtig, den aktuellen Zustand der besonders wertvollen gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen als bedeutenden Teil der Landschaft zu kennen. Dazu wird die Offenland-Biotopkartierung durchgeführt.

In unserer Gemeinde werden 2020 bis 2021 Kartierungen der Vegetation im Rahmen der landesweiten Offenland-Biotopkartierung durchgeführt. Die Kartierungen werden im Zeitraum April bis November 2020 und im gleichen Zeitraum im darauffolgenden Jahr 2021 stattfinden und zwar im gesamten Gemeindegebiet außerhalb des geschlossenen Siedlungsbereiches, des Waldes und von Verkehrsflächen.

Auf wenigen Stichprobenflächen in unserer Gemeinde finden weitere Kartierungen statt (Tiere, Pflanzen).

Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern findet bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht statt. Es werden auch keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg.

Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierenden als Beauftragten der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 NatSchG).

Die Kartierenden sind in der Regel alleine im Gelände unterwegs, der gebotene Mindestabstand wird eingehalten, so dass bei der Kartierung die derzeit geltenden Vorgaben zur Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus eingehalten werden.

Nach Abschluss der Erhebungen werden die Daten der Öffentlichkeit über den Daten- und Kartendienst der LUBW (<https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>) zur Verfügung gestellt. Sobald die Daten abrufbar sind, erfolgt eine gesonderte Information.

Weitere Informationen zur Offenland-Biotopkartierung finden Sie im Internet unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/offenland-biotopkartierung>.

Leben & Wohnen



Regionalbudget für Kleinprojekte 2020 boomt!

Im Projektaufruf zum Regionalbudget 2020 sind 35 ausgearbeitete Projektanträge bei der LEADER-Geschäftsstelle eingegangen. Davon wurden letztendlich 16 Vorhaben vom Auswahlausschuss, aufgrund der aktuellen Umstände ausnahmsweise im Umlaufverfahren statt in einer Sitzung, zur Förderung ausgewählt. Diese Projektvorhaben binden rund 196.000 Euro Fördermittel. Damit sind die im Regionalbudget 2020 zur Verfügung stehenden Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro bereits nach der 1. Auswahlrunde fast vollständig belegt.

Voraussichtlich wird der LEADER-Aktionsgruppe auch im Jahr 2021 ein Regionalbudget zur Verfügung stehen. Weitere Details und Projektbeispiele zum Regionalbudget erhalten Sie bei der LEADER-Geschäftsstelle, Obere Vorstadtstraße 19, 74731 Walldürn, Tel: 06281/5212-1397 oder -1398. Wichtige Hinweise hierzu sind auch auf www.leader-badisch-franken.de einsehbar.

Forstbranche vor großen Aufgaben

Während unsere Gesellschaft die Covid-19-Pandemie bekämpft, hat unser Wald schwer mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Nach den zwei vergangenen Trockensommern startete das Jahr 2020 mit dem kräftigen Sturmtief „Sabine“, dem mehrere kleine Stürme folgten. So liegen in den baden-württembergischen Wäldern tausende Festmeter Sturmholz, die aufgearbeitet und möglichst rasch verkauft werden müssen. Besonders das Fichtenholz muss schnell versorgt werden, bevor der Borkenkäfer im Mai von dessen Duft angelockt wird. Die derzeit herrschende trockene Wärme verwandelt die Fichtenstämme nämlich in einen idealen Brutraum für Millionen Borkenkäfer, welche sich anschließend an

umstehenden, noch gesunden Fichten gütlich tun und diese zu Tode fressen. Gleichzeitig ist es den Forstleuten vielerorts noch gar nicht gelungen, die Käferbäume der letzten Sommersaison vollständig aus den gefährdeten Wäldern hinauszuschaffen.

Überall dort, wo dieses Totholz die Sicherheit der Menschen nicht gefährdet und zudem nicht mehr als Brutstätte für die Borkenkäfer geeignet ist, wird es belassen. Auf diese Weise dient es vielen Lebewesen als Biotop auf Zeit – angefangen von Spechten über diverse Insekten bis hin zu holzzersetzenden Pilzen. Was dem einen oder anderen Waldbesuchenden als Unordnung ins Auge stechen mag, stellt also einen wertvollen Beitrag zu Artenschutz und -vielfalt dar. So profitieren zumindest viele seltene, auf Totholz spezialisierte Arten von der schwierigen Lage, und die ambitionierte Waldnaturschutzkonzeption von ForstBW erhält deutlichen Rückenwind.

Mitteilung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

In den nächsten Wochen wird die zuständige Aufsichtsperson der SVLFG wieder Beratungen und Besichtigungen in den versicherten Unternehmen durchführen. Sie ist nach § 17 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII) verpflichtet, die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame erste Hilfe in den Unternehmen zu überwachen sowie die Unternehmer und die Versicherten zu beraten. Die versicherten Unternehmer – auch wenn es sich um Kleinbetriebe handelt – haben nach § 19 SGB VII die Besichtigung zu ermöglichen.

Der Unternehmer ist nach § 21 SGB VII für die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und für die Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren verantwortlich. Er hat vor allem seine betrieblichen Einrichtungen und Maschinen in vorschriftsmäßigem Zustand zu halten, seine Mitarbeiter über die bei ihren Arbeiten auftretenden Gefahren angemessen zu unterrichten und sie zur Einhaltung der der Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz anzuhalten.

Die Unfallverhütungsvorschriften der SVLFG (VSGen) können Sie, falls diese in Ihrem Betrieb nicht vorhanden sind, bei der SVLFG, Vogelrainstr. 25, 70199 Stuttgart, kostenlos anfordern oder unter unserem Internetauftritt (www.svlfg.de) heruntergeladen. Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kultur & Freizeit



INTERAKTIVE WEINPROBE

Genuss von Zuhause aus

Genießen Sie sechs Weine aus der Weinstadt Lauda-Königshofen. Die Weine werden im Internet von der badischen Weinkönigin Sina Erdrich und den jeweiligen Weinbaubetrieben vorgestellt.

Eigentlich hätte das diesjährige Weinfest vom 12. bis 14. Juni 2020 allen Besuchern viele schöne Momente beschern sollen. Mit neuen Teilnehmern, frischen Ideen wie einer Oldtimer-Ausfahrt sowie rockiger Musik auf der Bühne am Mottplatz wären alle Weinliebhaber voll auf ihre Kosten gekommen. Doch aufgrund der Situation um Covid-19 kann das Weinfest nun nicht wie geplant stattfinden und muss, ebenso wie die Wood-Rock-Weinprobe, schweren Herzens abgesagt werden. Die Entscheidung fällt allen Beteiligten nicht leicht, aber sie ist unausweichlich. Ohnehin wäre unter den gegebenen Umständen ein unbeschwertes Feiern nicht möglich gewesen.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Umso mehr freuen wir uns darauf, im nächsten Jahr das zehnte Jubiläum der Wood-Rock-Weinprobe gemeinsam mit allen Gästen zu feiern. Auch das traditionelle Weinfest wird dann hoffentlich wieder in gewohnter Form stattfinden können.

Interaktive Weinprobe

Doch es gibt eine Überraschung: Wir laden alle Weinliebhaber zu einer interaktiven Weinprobe ein, bei der man sechs Weine aus unserer Weinstadt von Zuhause aus genießen kann. Die Weine werden ► [auf YouTube](#) von der badischen Weinkönigin Sina Erdrich und den jeweiligen Weinbaubetrieben vorgestellt und können ab sofort erworben werden. Auf der nächsten Seite stellen wir sie vor. Außerdem wartet ein Gewinnspiel auf alle Newsletter-Leser.

Die Verkaufsstellen sind wie folgt:

- Edeka Markt Tischer, Lauda
- Winzerhof Strebel, Beckstein
- Weingut Johann August Sack, Lauda
- Rebgut, Lauda
- Weingut Baumann, Gerlachsheim
- Becksteiner Winzer, Beckstein
- Weingut Benz, Beckstein
- Online-Shop der Stadt Lauda-Königshofen

Die Stadt appelliert: Unterstützen Sie die Weinbaubetriebe im Stadtgebiet und kaufen Sie weiterhin lokal!

Kultur & Freizeit



VERLOSUNG

Wir verlosen ein Weinpaket an alle volljährigen Weinliebhaber. Zur Teilnahme am Gewinnspiel schreiben Sie bitte bis 14. Mai eine E-Mail an christoph.kraus@lauda-koenigshofen.de (Betreff: Weinpaket).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten des Gewinners werden nur zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels gespeichert. Viel Glück!



Die Weine im Detail

SAUVIGNON BLANC (1)

2018 Becksteiner Kirchberg, Qualitätswein trocken

GEMISCHTER SATZ (2)

2018 Lauda, Qualitätswein trocken

HÖLDER (3)

2018 Laudaer Altenberg, Qualitätswein halbtrocken

SILVANER – ALTE REBEN (4)

Demeter Weingut, Taubertäler Landwein trocken

WEISSBURGUNDER (5)

2018 Gerlachsheimer Herrenberg, Kabinett trocken, Edition Kilian

TAUBERSCHWARZ (6)

2018 Oberschüpfer Herrenberg, Qualitätswein trocken, im Holzfass gereift



Die Badische Weinkönigin Sina Erdrich wünscht guten Genuss!

Kultur & Freizeit



BRETTSPIEL "DIE HÄNDLER VOM TAUBERTAL" IST AUSVERKAUFT Starker Beitrag für Heimatkunde

Dank der ansprechenden Gestaltung, einer ausgeklügelten Spielmechanik und der erstklassigen Produktion durch den renommierten Spieleverlag Ravensburger avancierte das von der Stadt Lauda-Königshofen herausgegebene Brettspiel „Die Händler vom Taubertal – Wer macht in Lauda-Königshofen ein Bombengeschäft?“ rasch zu einem begehrten Objekt. Wie es scheint, hat es nun sogar das Zeug zum Sammlerstück, denn bereits nach einer Woche ist das neue Spiel ausverkauft.

Bürgermeister Thomas Maertens: „Mit der Umsetzung einer außergewöhnlichen Idee hat die Stadtverwaltung offenbar den richtigen Nerv getroffen. In Zeiten von Corona können spieleaffine Familien die Geschichte unserer Heimat kennenlernen und fröhliche gemeinsame Stunden erleben. Dass ein Brettspiel das Interesse für regionales Brauchtum weckt, ist ein Novum. Umso mehr freut es mich, dass ‚Die Händler vom Taubertal‘ für viel positive Resonanz in turbulenten Zeiten sorgte.“

Doch selbst wenn die limitierte Auflage mittlerweile vergriffen ist, kann man in Kürze weiterhin auf spielerische Weise in die Geschichte der Stadt Lauda-Königshofen

eintauchen, denn das Spiel wird künftig an verschiedenen Stellen zum Spielen, Ausprobieren und Ausleihen bereitliegen. Das Spiel soll überall dort verankert werden, wo sich Menschen jeden Alters begegnen. Dazu haben sich vielfältige Einrichtungen bereit erklärt, das Spiel in ihr Angebot einzubinden, zum Beispiel der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, die Stadtbücherei, die Mobile Jugendarbeit, die Stadtteilzentren, usw. Den Machern des Projekts war von vornherein wichtig, dass eine bestimm-



Kultur & Freizeit

te Anzahl an Spielen für die genannten Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt werden. So sieht es auch die Förderbestimmung durch die LEADER-Regionalentwicklung Baden-Franken e.V. vor, dessen Jury vom Brettspiel voll und ganz überzeugt war.

Schüler lernen Heimatgeschichte kennen

Sobald es die Lage wieder zulässt, werden außerdem die Schulen im Stadtgebiet kostenlose Exemplare des Spiels erhalten, die dann als Unterrichtsmaterial die-

nen. Denn „Die Händler vom Taubertal“ versteht sich als Anknüpfungspunkt für viele weitere Ideen und dient als thematischer Aufhänger für verschiedene Klassenprojekte. Mehrere Fachlehrer haben bereits zugesagt, das Spiel im Rahmen ihres Schulunterrichts einzusetzen, um so auf besondere Weise Themen wie Heimat, Kultur und Geschichte zu behandeln. Trotz Ausverkauf ist das analoge Abenteuer also noch lange nicht beendet – wer also leer ausgegangen ist, kann es sicherlich bei zahlreichen weiteren Anlaufstellen testen und ausleihen!

Bild rechts: Große Freude bei der Übergabe des städtischen Spiels „Die Händler vom Taubertal“ an den örtlichen Landtagsabgeordneten und CDU-Fraktionsvorsitzenden im Landtag von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart.

Reinhart: "Eine super tolle Sache, ich freue mich riesig, nun eine exklusive Ausgabe des Spiels in den Händen halten zu dürfen. Mein großer Dank gilt den Entwicklern im Rathaus für dieses durchaus gelungene Spiel. Damit werden die Familienabende noch abwechslungsreicher!"

Bild unten: Alfred Beetz (1. Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V.) übergibt die Förderplakette an Bürgermeister Thomas Maertens im Beisein der drei Spieleautoren Martin Bethäuser (l.), Christoph Kraus (2. v. r.) und Fabian Schwab (r.)



Kultur & Freizeit



Lecker

schmeckt's

auch daheim!

In Lauda-Königshofen findet man eine Vielzahl gastronomischer Betriebe, die für jeden Geschmack das passende Schmankerl bereithalten. Gerade jetzt in Zeiten von Corona möchte die Stadt Lauda-Königshofen die ansässigen Betriebe mit der Aktion „Lecker schmeckt's auch daheim!“, die bereits in den sozialen Medien große Resonanz fand, unterstützen.

Die zugrunde liegende Idee ist wie folgt: Viele Gastronomiebetriebe bieten einen Abhol- oder Lieferservice an. Die Bürger werden nun aufgerufen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und die Betriebe mit einer Bestellung zu unterstützen. Denn kulinarische Momente kann man auch daheim mit der Familie genießen. Alle bekannten Gasthäuser und Restaurants sind auch auf www.lauda-koenigshofen.de aufgelistet.

*Auf der nächsten
Seite lesen Sie mehr!*

Kultur & Freizeit

Alle Gastronomiebetriebe mit Lieferservice

Name	Telefon	Speisekarte auf	Abolung	Lieferung	Bestellzeiten
Restaurant Adler Beckstein	09343 2071	www.hotel-adler-beckstein.de	Ja	Nein	Mo. bis Sa. von 16-19 Uhr und Sonn- und Feiertags von 12 - 17 Uhr
Gasthaus Zur Alten Kelter Beckstein	09343 62370	www.zuraltenkelter.de	Ja	Nein	Mi. bis Mo. von 11 bis 18 Uhr (Abholung bis 20 Uhr)
Gerlachsheimer Pizza Service Gerlachsheim	09343 509539	www.pizzagp.de	Ja	Ja (ab 10 Euro Bestellwert)	Di. bis Do. von 17 bis 22 Uhr; Fr. und Sa. von 17 bis 22.30 Uhr; So. und Feiertags von 11 bis 13 und 17 bis 21.30 Uhr
Güven's Grill Königshofen	09343 627963	-	Ja	Nein	Mo. von 11 bis 22 Uhr; Mi. bis Fr. von 11 bis 22 Uhr; Sa., So. und Feiertags von 12 bis 22 Uhr
Sinbad Königshofen	09343 6437237	www.sinbad-koenigshofen.de	Ja	Ja	Di. bis Do. von 17 bis 22 Uhr; Fr. von 17 bis 2.30 Uhr; Sa. von 15 bis 2.30 Uhr; So. von 15 bis 22 Uhr
Pizzeria "La Tarantella" Lauda	09343 4420	www.pizzerialatarantella.de	Ja	Nein	Mo. bis So. von 11.30 bis 14 Uhr und 17 bis 22 Uhr
Ratskeller Lauda	09343 6000715	www.ratskeller-lauda.de/ratskeller.php	Ja	Nein	Mo. bis Sa. von 11.30 bis 14 Uhr und 17 bis 19 Uhr
Rauchergaststätte "Linie 1" Lauda	09343 9899844	-	Ja	Nein	Mo. bis Do. von 9 bis 22 Uhr; Fr. & Sa. von 9 bis 24 Uhr; So. von 10 bis 22 Uhr
Restaurant Elena Lauda	09343 6438736	www.restaurant-elena-lauda.de und Facebook	Ja	Nein	Mo. bis Fr. von 17 bis 21 Uhr; Sa & So 11 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr, reduzierte Speisekarte
Ibo's Beachcafe Lauda	0151 42478340		Ja	Nein	Mo. bis So. 17 bis 20 Uhr
Gasthaus "Zum Hirschen" Oberbalbach	09343 4918	-	Ja	Nein	Di. ab 17 Uhr; Mi. bis So. 10 bis 14 Uhr & ab 17 Uhr
Gasthof "Deutscher Hof" Unterbalbach	09343 4500	www.facebook.com/MetzgereiKern/	Ja	Nein	Mo. bis So. von 11 bis 20 Uhr (Mittagstisch: Mo. bis Sa. von 11 bis 14 Uhr)
"Carellas Italo Eat da Filippo" Unterbalbach	09343 615839	www.facebook.com/DaFilippo/	Ja	Nein	Di. bis Sa. von 17 bis 21 Uhr, So. von 11 bis 14 und 17 bis 21 Uhr
Gasthaus "Georgs- mühle" Oberbalbach	09343 65405	www.diegeorgsmuehle.de	Ja	Nein	Fr. und Sa. 17-19 Uhr

Kultur & Freizeit



ROMANTISCHE STRASSE VERLEGT JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN Verschoben ist nicht aufgehoben

Romantische Straße verlegt Jubiläumveranstaltungen auf 2025 – dann wird das 75-jährige Bestehen gefeiert

Stellen sie sich vor, es wird ein großes Jubiläum gefeiert und keiner kommt. Weil keiner hingehen kann. Die Corona-Pandemie macht leider auch vor der Romantischen Straße keinen Halt. Jetzt musste auch die Romantische Straße Touristik-Arbeitsgemeinschaft, die sich mitten in den Jubiläumsvorbereitungen befand, den Reisebeschränkungen Tribut zollen und die zentrale Jubiläumsveranstaltung am 21. Juni 2020 in Dinkelsbühl absagen. Auch die drei geplanten Oldtimer-Tagesfahrten im Juni/ Juli und die Wandertage können leider nicht stattfinden.

Was ist also zu tun?

„Wir werden die Jubiläumsfeiern um fünf Jahre verschieben und dann 2025 das 75-Jährige Bestehen der bekanntesten und beliebtesten Qualitätsferienstraße Deutschlands groß feiern“, berichtet Jürgen Wünschenmeyer, Geschäftsführer der Touristik-Arbeitsgemeinschaft. Einen Trost gibt es dennoch zu vermelden: Wenn reisen wieder möglich ist, werden eine Vielzahl von Veranstaltungen entlang der Romantischen Straße stattfinden und den Gästen Entspannung und Erholung bieten.

Diese vielfältigen Angebote sind in einer Broschüre versammelt, die bei allen Verkehrsämtern, Tourist-Informationen, Unterkunftsbetrieben und direkt bei der Romantischen Straße Touristik-Arbeitsgemeinschaft kostenlos zu erhalten sind oder bestellt werden können. Der Blick auf diese Angebote lohnt sich zweifach, denn Corona hin oder her, die große Verlosungsaktion der Romantischen Straße findet auch weiterhin statt. Wer den Lösungsbegriff errät, kann attraktive Preise von Wochenend-Übernachtungen über Genusspakete bis zu Eintrittskarten, Gutscheinen und Reiseführern gewinnen.

Weitere Informationen zur Romantischen Straße gibt es unter www.romantischestraße.de. Dort ist auch die Veranstaltungsbroschüre „Jubiläums-Veranstaltungen 70 Jahre Romantische Straße 2020“ abrufbar.

Veranstaltungskalender



Konzertabsage von Jazz in der Aula am Fr., 8. Mai

Das Jazzkonzert von „Armstrong’s Ambassadors“ am Freitag, 8. Mai im Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda wird aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Die beiden Termine von Jazz in der Aula vom 14. März mit „Zydeco Annie & Swamp Cats“ und den „Armstrong’s Ambassadors“ werden voraussichtlich im nächsten Jahr 2021 in den gleichen Monaten nachgeholt und neu terminiert. Die gekauften Eintrittskarten dieser beiden Konzerte oder Jahreskarten behalten bis dahin ihre Gültigkeit oder können im zweiten Halbjahr bei den Jazzkonzerten oder in der Tourist-Info im Rathaus Lauda zurückgegeben werden.



Kreative Idee der KJC Oberlauda zum ersten Mai

Rund um den Maifeiertag gibt es bekanntlich viele Traditionen und Feste. Das Aufstellen eines Maibaums ist sicherlich die bekannteste von allen. Und diese schöne Tradition wird auch in Lauda-Königshofen seit etlichen Jahren liebevoll gepflegt. Wegen des Corona-Kontaktverbotes hat sich der Katholische Jugendclub Oberlauda (KJC) etwas ganz Besonderes einfallen lassen:

„Damit die Oberlaudaer nicht auf alle Traditionen verzichten müssen, wollten wir wenigstens, unter den geltenden Auflagen, einen kleinen Maibaum stellen. Dieser Maibaum soll, gerade in dieser Zeit, auch ein Zeichen für die tolle Gemeinschaft und den starken Zusammenhalt in unserem Oberlauda sein und wir hoffen, dass er alle Oberlaudaer erfreut und zum Weitermachen ermutigt!“

Über die kreative Idee für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt hat nun sogar der Südwestrundfunk berichtet. Der Film kann [hier](#) abgerufen werden.



Impressum

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de

Redaktion und Design: Christoph Kraus (V.i.S.d.P.)

Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Dieter Göbel

Der nächste Newsletter erscheint Ende Mai.